

Mörike, Eduard: Der Tambour (1838)

- 1 Da müßt' sie mit dem Regiment
- 2 Nach Frankreich, überall mit hin,
- 3 Und wär' die Markedenterin.
- 4 Im Lager, wohl um Mitternacht,
- 5 Wenn Niemand auf ist als die Wacht,
- 6 Und Alles schnarchet, Roß und Mann,
- 7 Vor meiner Trommel säß' ich dann:
- 8 Die Trommel müßt' eine Schüssel seyn,
- 9 Ein warmes Sauerkraut darein,
- 10 Die Schlegel Messer und Gabel,
- 11 Eine lange Wurst mein Sabel,
- 12 Mein Tschako wär' ein Humpen gut,
- 13 Gefüllet mit Burgunderblut,
- 14 Und weil es mir an Lichte fehlt,
- 15 Da scheint der Mond in mein Gezelt,
- 16 Scheint er auch auf Franzö'sch herein,
- 17 Mir fällt doch meine Liebste ein:
- 18 Ach weh! jezt hat der Spaß ein End'!
- 19 — Wenn nur meine Mutter hexen könnt'!

(Textopus: Der Tambour. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11638>)